

Eva: Mehr als bloß ein Fall

Darum geht´s

Der sog. „Sündenfall“ war ein Vertrauensbruch, der die Beziehung zwischen Gott und Mensch auf Dauer belastete. Adam und Eva haben versagt. Aber Gott lässt die Menschen trotzdem nicht fallen! Sie müssen zwar die Folgen ihrer Fehlentscheidung tragen, erleben aber, dass Gott sie nicht als seine Kinder verstößt. Er findet vielmehr einen Ausweg!

Wie wir vorgehen

- Wir empfinden den „Sündenfall“ nach.
- Wir diskutieren die Fähigkeit, Entscheidungen treffen zu können.
- Wir erkennen, dass Adam und Eva versagt haben und die Folgen tragen müssen.
- Wir beachten den Umgang Gottes mit der Fehlentscheidung der ersten Menschen.

Was wir vorbereiten

- Flipchart mit Papier und Stiften.
- Verschiedene Teller mit Snacks, die im Raum verteilt werden (in der Mitte ist ein Teller mit goldenen Ferrero-Rocher Kugeln).
- Einen Zettel mit der Aufschrift: „Von diesem Teller nichts essen. Wer es tut, wird die Konsequenzen zu spüren bekommen.“
- Während der Woche: einen Teenager in das Experiment einweihen.

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreiff teilnehmen, sollte der Einstieg auch eine „Versuchung“ darstellen, jedoch in kleinerem Maße. Beim Rollenspiel unter 2. sollte L mitspielen.

<p>1. Einstieg: Versuchung 5'</p> <p>Experiment: Im Raum verteilt sind verschiedene kleine Teller mit Snacks. Ein Teller ist andersfarbig und mit goldenen Ferrero-Rocher Kugeln bestückt. Ein Zettel liegt dabei: „Von diesem Teller nichts essen. Wer es tut, wird die Konsequenzen zu spüren bekommen.“ Ein Teenager ist eingeweiht und soll die anderen verführen. Etwa so: „Hey, kommt, wir essen davon. Das ist doch nur ein Trick. Das macht die/der doch niemals wahr. Die/der will die Kugeln doch nur selber essen.“</p> <p>Einstiegsmöglichkeit 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie ich sehe, sind noch alle Ferrero-Rocher Kugeln da. <p>Einstiegsmöglichkeit 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jetzt haben doch tatsächlich einige von den Ferrero-Rocher Kugeln gegessen. <p>Danach weiter:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Warum habt ihr [nichts] vom verbotenen Teller gegessen? ▪ Wie ging es euch dabei? ▪ Was habt ihr dabei gedacht? ▪ Wie ging es euch, als ich reinkam? <p>Heute geht es darum, wie wir verantwortliche und gute Entscheidungen treffen können. Tu ich's oder tu ich's nicht? Das war schon am Anfang der Menschheit ein wichtiges Thema. Die Fähigkeit, Entscheidungen treffen zu können, ist eine wichtige menschliche Eigenschaft.</p>	<p>Experiment wie nebenstehend vorbereiten.</p> <p>L kommt bewusst zu spät. T sollen diese Situation bewusst erleben können.</p>
---	--

L = Leiter/-in; T = Teenager

<p>2. Was macht uns entscheidungsfähig? 6'</p> <p>Auf Seite 29 in unserer „4you“ steht die Frage: „Soll ich oder soll ich nicht?“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Begriffe habt ihr markiert? <p>Eva und Adam standen im Paradies vor einer schwerwiegenden Entscheidung. Ich möchte mit euch einen Bibeltext lesen, der dort einsetzt, wo Eva der Schlange sagt, dass Gott es ihnen verboten hätte, von dem Baum in der Mitte des Gartens zu essen.</p> <p>Wir lesen 1. Mose 3,4-5: <i>„Unsinn! Ihr werdet nicht sterben“, widersprach die Schlange, „aber Gott weiß: Wenn ihr davon esst, werden eure Augen geöffnet – ihr werdet sein wie Gott und wissen, was Gut und Böse ist.“</i></p> <p>Wir können davon ausgehen, dass Eva und Adam diese Voraussetzungen gekannt haben, um gute Entscheidungen zu treffen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was denkt ihr: Warum hat Eva die Frucht trotzdem genommen? ▪ War es eine gute oder eine schlechte Entscheidung, die Frucht zu nehmen? <p>Wir machen ein Rollenspiel: Stellt euch vor, ihr seid im Paradies dabei und versucht, Eva davon abzubringen, die Frucht zu nehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was tust du? ▪ Was sagst du zu Eva, damit sie sich anders entscheidet? 	<p>Die Wörter an der Flipchart untereinander schreiben (siehe: „4you“, S. 29).</p> <p>Bibeltext von einem T lesen lassen.</p> <p>Gespräch.</p> <p>Hier kann mit den T ein Rollenspiel gemacht werden: Zwei T spielen, die anderen beurteilen das Gespielte.</p>
<p>3. Vor einer schwerwiegenden Entscheidung 8'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Könnt ihr ein Beispiel für eine schwierige Entscheidung nennen? ▪ Wie geht ihr vor, wenn ihr bei einer wichtigen Entscheidung unsicher seid, was ihr machen sollt? 	<p>Gespräch, das in den Alltag führt.</p>
<p>4. „Sündenfall“ 5'</p> <p>Wenn es um die Geschichte von Adam und Eva geht, wird oft vom sog. „Sündenfall“ gesprochen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was ist für euch beim „Sündenfall“ das Entscheidende? ▪ Versucht diesen Satz zu vervollständigen: „Beim Sündenfall geht es darum, dass ...“ 	<p>Gespräch. Hilfe: „4you“, S. 30.</p> <p>Satz an Flipchart schreiben. Satz zu Ende bringen lassen und Aussagen ebenfalls anschreiben.</p>

<p>„Wer mir etwas vorenthält, meint es nicht gut und möchte mich abhängig und klein machen.“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was denkt ihr über diese Aussage? ▪ Kann man Gott kritisieren, weil er Adam und Eva die freie Entscheidung gelassen hat? ▪ Wäre es besser gewesen, wenn sie nicht hätten sündigen können? 	<p>Diesen Satz auch anschreiben und dann diskutieren.</p>
<p>5. Zerplatzte Hoffnungen 5'</p> <hr/> <p>Wir kennen die Geschichte. Eva und Adam haben die Frucht genommen und davon gegessen.</p> <p>Wir lesen den Text in 1. Mose 3,6–13.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wer kann drei Gefühle herausfinden, die Adam und Eva vermutlich gehabt haben? ▪ Wer findet drei Verhaltensweisen, mit denen sie sich selbst helfen wollten? ▪ Sind Adam und Eva für euch Versager? Warum? Warum nicht? ▪ Was ist ein Versager überhaupt? ▪ Was tut ihr, wenn ihr euch als Versager fühlt? 	<p>Bibel aufschlagen und gemeinsam lesen.</p> <p>Gespräch.</p>
<p>6. Abschluss: Gott hilft auch Versagern 10'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie geht Gott mit Versagern um? <p>Die Geschichte vom sog. „Sündenfall“ zeigt, dass Gott uns auch nach falschen Entscheidungen nicht „fallen“ lässt. So wie Adam und Eva müssen zwar auch wir die Konsequenzen unserer Fehlentscheidungen tragen. Aber Gott verwirft uns deshalb nicht. Für ihn sind wir kein „Fall“, der abgehakt wird. So wie Gott Adam und Eva gesucht und bekleidet hat, so will er auch uns nach einem Misserfolg weiterhelfen.</p>	<p>Kurzer Gedankenaustausch.</p> <p>Hilfe: „4you“, S. 36 Dieser Abschluss ist sehr wichtig, weil er den Teens Gottes Handeln zeigt.</p> <p>Mit den T gemeinsam ein Dankgebet sprechen. Danach bitten, dass Gott uns nach Misserfolgen weiterhilft.</p>